

Zwölftes Kapitel.

Ruths Geburtstag.

Alice hatte recht, wenn sie Ruth selbstlos nannte; sie war es als kleines Kind schon gewesen und mit den Jahren trat diese gute Eigenschaft immer mehr hervor. Ihr Hauptfehler war von jeher ihre Festigkeit gewesen und auch jetzt bereitete ihr diese Lieblingsfünde noch manche schwere Stunde. Sie brauste nicht mehr so leicht auf wie in früheren Jahren, und manche ihrer Mitschülerinnen würde es nicht geglaubt haben, wenn man ihr gesagt hätte, daß die sanfte gefällige Ruth so heftig werden könnte, daß sie sich selbst nicht kannte. Sie selbst wußte es nur zu gut, wie der Feind keineswegs ganz vertrieben war und wie sie nur durch die größte Wachsamkeit die Herrschaft über ihn behalten könnte, aber mit Gottes Hilfe hoffte sie ihn vollkommen zu besiegen, wenn es auch noch manchen harten Kampf kosten sollte.

Solche Gedanken waren es, die Ruth am Morgen ihres dreizehnten Geburtstags bewegten, einige Tage nach den in den letzten Kapiteln erzählten Ereignissen.

Das Frühstück war heute für das Geburtstagskind, Fräulein Long und Alice früher serviert, da Fräulein Long mit den beiden jungen Mädchen zur Feier des Geburtstags